Deutscher Bundestag **Drucksache 18/11226**

18. Wahlperiode 17.02.2017

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (19. Ausschuss)

zu dem Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD
– Drucksache 18/10651 –

Trilaterale Partnerschaften in der ASEAN-Region stärken – Deutsches Know-how nutzen

A. Problem

Die Mitgliedstaaten der Association of Southeast Asian Nations (ASEAN), die mehrheitlich Partnerländer der bilateralen deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) sind, gewinnen als politische Partner und wachsender Wirtschaftsraum zunehmend an Bedeutung. Im Unterschied zu anderen Regionen sind die Entwicklungsniveaus unterschiedlich ausgeprägt. Zur Vertiefung und Erweiterung der Integration der ASEAN-Länder braucht es den Aufbau von strategischen Partnerschaften mit langfristigen Perspektiven. Dazu kann das bewährte Instrument der trilateralen Kooperation (Dreieckskooperation) als praktisches Bindeglied zwischen Süd-Süd und der Nord-Süd-EZ einen wertvollen Beitrag leisten. Es geht dabei um die Bündelung der komparativen Vorteile zum Nutzen eines dritten ASEAN-Staates.

Zu den unverzichtbaren Rahmenbedingungen einer trilateralen Kooperation zählen die Antragsteller die Bereitschaft der Partner, eigene Ressourcen zur Verfügung zu stellen, Standards der Zusammenarbeit anzuerkennen und die Geberleistung wirksam zu koordinieren. Darüber hinaus erfordern solche Dreieckskooperationen nach Auffassung der Antragsteller Transparenz und Kohärenz aller vereinbarten Maßnahmen. Die Antragsteller räumen ein, dass mit Dreieckskooperationen immer auch gewisse Risiken verbunden sind, wie hohe Transaktionskosten, mangelnde Akzeptanz oder fehlende Ownership des Empfängerlandes.

B. Lösung

Annahme des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.

C. Alternativen

Ablehnung des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 18/10651 anzunehmen.

Berlin, den 25. Januar 2017

Der Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Gabi Weber
Vorsitzende

Jürgen Klimke
Berichterstatter

Stefan Rebmann
Berichterstatter

Heike Hänsel
Berichterstatterin

Uwe Kekeritz
Berichterstatter

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Bericht der Abgeordneten Jürgen Klimke, Stefan Rebmann, Heike Hänsel und Uwe Kekeritz

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf **Drucksache 18/10651** in seiner 209. Sitzung am 15.12.2016 beraten und an den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur federführenden Beratung und an den Auswärtigen Ausschuss, den Haushaltsausschuss und den Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Bundesregierung wird von den Antragstellern aufgefordert, zum einen bereits bestehende, wirksame und effiziente entwicklungspolitische Dreieckskooperationen in der ASEAN-Region auszubauen, zum anderen neue Dreieckskooperationen in strategisch wichtigen Bereichen zu entwickeln. Außerdem sollten neue Geber für trilaterale Vorhaben gewonnen werden, wobei die lokale Privatwirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMUs), mit einbezogen werden soll.

Darüber hinaus sollen neue Kooperationsfelder für Dreieckskooperationen identifiziert werden, mit denen die globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) und das Pariser Klimaabkommen umgesetzt werden können.

Weiterhin fordern die Antragsteller die Bundesregierung auf, bei den durch Dreieckskooperationen angestoßenen Maßnahmen die Durchsetzung international anerkannter Menschenrechts-, Umwelt- und Sozialstandards, beispielsweise die ILO-Kernarbeitsnormen, zu fördern.

Schließlich sollen Dialogplattformen und Wissensbörsen für einen intensiveren Austausch von Know-how der Projektpartner zu einem Bestandteil von Dreieckskooperationen werden.

Flankierend dazu soll das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) mit der Evaluierung von Dreieckskooperationen mit deutscher Beteiligung beauftragt werden und deren Empfehlungen für weitere Projekte genutzt werden.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Auswärtige Ausschuss** hat die Vorlage 18/10651 in seiner 87. Sitzung am 18.01.2017 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. die Annahme des Antrags.

Der **Haushaltsausschuss** hat die Vorlage 18/10651 in seiner 92. Sitzung am 25.01.2017 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. die Annahme des Antrags.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe hat** die Vorlage 18/10651 in seiner 79. Sitzung am 25.01.2017 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. die Annahme des Antrags.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat die Vorlage in seiner 77. Sitzung am 25.01.2017 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. die Annahme des Antrags.

Die **Fraktion der CDU/CSU** erklärt, mit dem Antrag wolle man die ASEAN-Region in einer Zeit stärken, in der der Fokus stark auf Afrika und dem Nahen Osten liege. Bei den Dreieckskooperationen gehe es einerseits darum, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten für diese Länder zu nutzen, andererseits darum, mit Blick auf die Umsetzung der SDGs neue Arbeitsfelder zu erschließen, wie im Bereich des Umweltschutzes oder des alternativen Tourismus. Dazu seien trilaterale Partnerschaften ein hervorragendes Entwicklungsinstrument.

Die **Fraktion der SPD** unterstreicht, sie schließe sich der Einschätzung der Fraktion der CDU/CSU voll und ganz an. Gerade wenn man sich die Entwicklungen in Thailand und Malaysia anschaue, werde unmittelbar deutlich, dass diese Länder bestens für eine Mitwirkung in trilateralen EZ-Partnerschaften geeignet seien. Darum fordere man die Bundesregierung auf, dieses Instrument stärker als bisher zu nutzen.

Die **Fraktion DIE LINKE.** erklärt, grundsätzlich unterstütze man trilaterale Partnerschaften. Man selbst habe beispielsweise bei der Ebola-Epidemie mit Hinweis auf die guten Erfahrungen der Zusammenarbeit Norwegens mit Kuba und Haiti vorgeschlagen, mit Kuba eine Dreieckskooperation zu vereinbaren. Damals habe ihr Vorschlag keine Resonanz gefunden. Da der Antrag an keiner Stelle konkret werde und auch nicht erkennen lasse, in welche strategische Richtung solche Partnerschaften geschlossen werden sollten, werde man sich bei der Abstimmung jedoch enthalten.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** räumt ein, dass in dem Antrag viel Richtiges gesagt werde, aber auch nichts Neues. Außerdem seien keine konkreten Haushaltsmittel gefordert. So laufe der Antrag Gefahr einer für das Schaufenster zu bleiben. Wenn beispielsweise gefordert werde, das DEval mit der Evaluierung von Dreieckskooperationen mit deutscher Beteiligung zu beauftragen, dann hätte man dieses Anliegen auch ohne den Umweg über einen Antrag, die Bundesregierung hierzu aufzufordern, auf den Weg bringen können. Vor dem Hintergrund, dass in diesem Bereich von der Bundesregierung bisher relativ wenig unternommen worden sei und das Anliegen an sich Unterstützung verdiene, werde man dem Antrag zustimmen.

Berlin, den 25. Januar 2017

Jürgen Klimke
Berichterstatter

Stefan Rebmann
Berichterstatter

Heike Hänsel
Berichterstatterin

Uwe Kekeritz
Berichterstatter

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.